

SPORT-
TERMINE

Fußball

Regionalliga: Wuppertal – Rhynern (19 Uhr), Oberhausen – Viktoria Köln (19.30 Uhr).
Kreisliga C, Gruppe 1: Vlotho III – TV Herford III (18.45 Uhr).

HSV spielt 2:2 gegen C-Jugend

Demirönal und Fölsing treffen

■ **Herford (mav).** Frauenfußball-Zweitligist Herforder SV Borussia Friedenstal hat im letzten Testspiel vor dem DFB-Pokalspiel an diesem Samstag gegen Arminia Bielefeld (14 Uhr, Jahnstadion) gegen die C-Junioren (U15) des SC Wiedenbrück 2:2 (1:1) gespielt. Neuzugang Celine Demirönal brachte den HSV in der 11. Minute in Führung. Die Wiedenbrücker Jungs, die in der Landesliga spielen und seit dieser Saison vom ehemaligen HSV-Co-Trainer Stefan Gärtner trainiert werden, glichen in der 14. Minute aus. Das 2:1 des SCW (68.) egalisierte die Herforderin Amelie Fölsing zum 2:2-Endstand (84.).

Beim HSV stand diesmal Alisa Ostwald (kam vom FSV Gütersloh) im Tor, nachdem in den beiden Testspielen zuvor Josephine Plehn und Kira Kutzinski das Tor hüteten. Das Trainerteam wird nun entscheiden, wer als Stammtorhüterin in die Saison geht.

Jugendtennis U8 bis U18

Kreismeister gesucht

■ **Kreis Herford (HaSch).** Die Jugend- und Jüngsten-Kreismeisterschaften im Tennis 2017 werden von Donnerstag, 14. September, bis Sonntag, 17. September, auf den Anlagen des TC Herford im Sportpark Waldfrieden (Haupttrundenspiele) und bei der TSG Herford (Haupttrundenspiele und Finals) ausgetragen. Dabei sein können alle Jugendlichen mit einer Spielberechtigung im Kreistennisverband Herford. Gespielt wird in den Altersklassen U8 bis U18. Die Nennungen bis zum Samstag, 9. September, gehen ausschließlich per E-Mail unter Angabe von Namen, Jahrgang und Verein an: torsten.meyer@me.com.

Die Auslosung ist am 12. September im Clubhaus der TSG Herford an der Ernstmeierstraße. Weitere Infos: www.ktv-herford.de

KURZ
NOTIERT

Herringhausen: Heute Sportfest

Das Sportfest der SG FA Herringhausen-Eickum geht am heutigen Freitag mit einem Fußballturnier für Betriebs- und Hobbymannschaften weiter. Ab 17.30 Uhr spielen Provinzial, Inometa, Post, Schülerhilfe, Commerzbank, Miele, Loe, Freizeitsportler, Sparkasse, Kneifelkamp, Heinz und die All-Stars um den Tim-Kähler-Pokal.

Handball: TuS 97 holt Klapdohr

Der TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck, in der Handball-Oberliga Gegner des TuS Spenge, hat für den Rückraum Moritz Klapdohr verpflichtet. Der Rechtsänderer kommt vom Zweitligisten SG Leutershausen, bei dem er zuletzt meist in der Zweiten in der Oberliga am Ball war. Klapdohr hatte beim Aufsteiger aus dem Bielefelder Norden bereits drei Wochen lang mittrainiert.

Motorsport: Kart-Slalom

Am Sonntag, 10. September, veranstaltet der AC Herringhausen zum bereits 18. Mal seinen Kart-Slalom 2000. Los geht's auf dem Parkplatz des Toom-Baumarktes an der Straße Im Babenbecker Feld 56 in Herford Herringhausen um 9 Uhr. Insgesamt wird in elf Klassen gefahren.



Gegensätze: Während Mohammed Khalaf vom FC Herford (r.) nach seinem Tor zum 6:0 gemeinsam mit Sinar Nahmet (Nr. 8) jubelt, ist der Bänder Lennart Kreidel (l.) deutlich sichtbar mehr als bedient. FOTO: YVONNE GOTTSCHLICH

Bloß auf dem Boden bleiben

Fußball-Kreisliga A: Nur noch der FC Herford, GW Pödinghausen und die SG FA Herringhausen-Eickum haben eine weiße Weste. Am 2. Spieltag fallen sehr viele Tore

Von Yvonne Gottschlich

■ **Kreis Herford.** Satte 38 Tore sind am 2. Spieltag der Fußball-Kreisliga A gefallen – das bedeutet (trotz des 1:0 zwischen Südlengern und Vlotho II) einen Schnitt 4,75 Tore pro Spiel. Je sieben Treffer sahen die Zuschauer beim FC Herford (7:0 gegen den Bänder SV) und bei GW Pödinghausen (6:1 gegen SV Löbne-Obernbeck). Beide Teams feierten zudem den zweiten Sieg im zweiten Spiel. Ebenfalls mit sechs Punkten ist die SG FA Herringhausen-Eickum in die Saison gestartet.

Dabei hatten die Herringhausener beim Mittelfavoriten TV Herford eine schwere Aufgabe zu lösen. In einer nickeligen Partie begann Frisch-Auf druckvoll und ging durch Dominik Hölzel in Front (22.). „Wir hätten das Spiel schon in der ersten Hälfte entscheiden können“, sagte FAH-Trainer Ümüt Gözlükcü. „da haben wir reichlich Chancen liegen lassen.“ Herfords Spielertrainer Tolga Evcimen war vor allem mit dem Auftritt seiner Elf in der zweiten Halbzeit zufrieden: „Wir haben nach der Pause viel Druck gemacht. Einstellung und Engagement

haben gestimmt.“ Evcimen glich in der 64. Minute aus. „Ein Unentschieden wäre verdient gewesen“, fand der Stürmer. Aber Herringhausen sicherte sich durch Niklas Kikenbergs Tor den Sieg (7:6.). „Wir hätten aber zur Halbzeit auch schon höher zurücklegen können“, gab Evcimen zu.

Den Platz an der Sonne hat sich vorerst der FC Herford gesichert – nach dem 2:0 beim SC Vlotho II folgte jetzt der überraschende 7:0-Kantersieg gegen den Bänder SV. „Wir haben von Anfang an nicht ins Spiel gefunden. Auch wenn wir sechs Umstellungen vornehmen mussten, bei uns passte gar nichts“, sagte BSV-Trainer

Marc Stadtlander, „darüber wird noch zu reden sein.“ Reden will auch FCH-Spielertrainer Cetin Cakar – und dabei seine Jungs nach dem Strum an die Tabellenspitze (der FCH hat plus neun Tore gegenüber Pödinghausen mit plus sechs und Herringhausen mit plus zwei Toren) wieder runterholen. Die Mannschaft feierte den klaren Sieg mit vier Toren von Neuzugang Mohammed Khalaf zwar – aber nur ein wenig. Khalaf steht mit sechs Treffern an der Spitze der Torjägerliste, fünf Treffer hat aktuell Bustedts Nico Bergmann erzielt, je vier Treffer gehen auf das Konto von Ajala Sunday (Türksport Löbne) und Ni-

colas Weßolowski (GW Pödinghausen).

Apropos Grün-Weiß: Die Pödinghausener haben in diesen Tagen nach zwei Spieltagen schon ein Drittel der Punkte gesammelt, die sie in der Vorsaison in einem ganzen Jahr geholt haben. Seinerzeit war Pödinghausen mit 18 Zählern haarscharf am Abstieg vorbeigeschrammt. Selbst nach dem 0:1-Rückstand blieb die Mannschaft gegen Löbne-Obernbeck ruhig und und gewann noch klar mit 6:1. „Nachdem, was wir in der letzten Saison erlebt haben, liegen unsere Prioritäten ganz klar auf dem Klassenerhalt“, sagt TuS-Trainer Michael Piroddi, „da hilft jeder einzelne Sieg.“ Und: „Wir müssen jetzt auf dem Boden bleiben.“

Ein gutes Spiel seiner Mannschaft sah Hiddenhausens Trainer Marco Priebe beim 5:0-Sieg beim SV Rödinghausen III. „Wir haben in der zweiten Halbzeit gut in der Defensive gestanden und die sich bietenden Räume gut genutzt“, lobte er sein Team. Lohn war ein klar herausgespielter Dreier. Priebe: „Wir haben aber trotzdem noch ein größeres Potenzial, als das, was wir gezeigt haben.“

Kreisliga A: Elf der Woche bei Fupa

- ◆ **Kreisliga A Herford, Elf der Woche am 2. Spieltag:**
- ◆ **Tor:** Turap Bayindir (TV Herford).
- ◆ **Abwehr:** Ako Berse (GW Pödinghausen), Agrat Akman (FC Herford), Alexander Brackmann (Türksport Bünde).
- ◆ **Mittelfeld:** Mustafa Sandal (SG FA Herringhausen-Eickum), Nusret Sarialtin (VfL Mennig-

hüffen), Thorben Rose (Spvg Hiddenhausen), Utku Özsahin (Türksport Bünde).

◆ **Angriff:** Ajala Sunday (TSV Löbne), Nicolas Weßolowski (GW Pödinghausen), Niklas Kikenberg (SG FA Herringhausen-Eickum).

◆ **Abstimmung:** 750 User.
◆ **Mehr unter:** www.fupa.net/ostwestfalen

56 Golfer gehen für die gute Sache auf die Runde

Golf: Das Benefiz-Turnier im Golfclub Ravensberger Land bringt rund 7.000 Euro Nettoerlös für den Lions Club Enger-Spenge ein. Der unterstützt mit dem Geld das Hammer Forum und das Johannes-Falk-Haus in Hiddenhausen. Monika Gronemeier und Constanze Blankemeyer gewinnen die Bruttowertung

■ **Enger (nw).** Nach dem erfolgreichen Auftakt 2015 hat der Lions Club Enger-Spenge jetzt bereits zum dritten Mal mit Unterstützung des Golfclubs Ravensberger Land ein Benefiz-Golfturnier auf dem Golfplatz in Pödinghausen veranstaltet. „Der Erlös kommt wieder in vollem Umfang sozialen Einrichtungen und förderungswürdigen Projekten zu Gute“, sagen die Organisatoren Michael Busch, Michael Froböse und Lothar Tilettschke vom Lions Club.

56 Teilnehmer aus Enger, Spenge, Bielefeld, Detmold und Bad Oeynhausen gingen für die gute Sache bei durchwachsenem Wetter gleichzeitig an den Start. Gespielt wurde ein so genannter Chapman-Vierer als Zählspiel. Bei diesem Teamspiel wird nach den Abschlüssen einmal der Ball des Partners gespielt und dann

entschieden, welcher vermeintlich besser liegende Ball abwechselnd weiter gespielt wird.

Mit 85 Schlägen für die gesamte Runde – 18 Löcher auf etwa neun Kilometer – gewannen Monika Gronemeier (GC Teutoburger Wald) und Constanze Blankemeyer die Bruttowertung. Bei den Nettowertungen – hier wird von den benötigten Schlägen das so genannte Team-Handicap abgezogen – siegten in der A-Klasse Ursula Brandwein und Gunthard Breitenkamp mit 68 Nettoschlägen. Zweite wurden Simone und Rolf Zumpl vom GC Widukind-Land (71) vor dem schlaggleichen Team Bea und Jan Horstkotte. In der B-Klasse sicherten sich Birgit und Edwin Kiltyka mit 72 Nettoschlägen den Sieg. Auf den Platz landeten Edyta Nycz-Zverina und



Gutes tun: Die siegreichen Teams beim Benefizturnier des Lions Clubs Enger-Spenge mit (hinten v.l.) Präsident Jens Kosmiky sowie das Orgateam Michael Busch, Michael Froböse, Lothar Tilettschke. FOTO: PRIVAT

Rene Zverina (75) vor dem ebenfalls schlaggleichen Team Bärbel Hesse und Manfred Hüllermeier. Francisco Fernandez und Peter Klamert dominierten mit 60 Nettoschlä-

gen die C-Klasse, gefolgt von Birgit Tilettschke vom GC Widukind-Land und Rita Busch (67) sowie Gabriele und Thomas Köhle vom Golfclub Bielefeld (88).

Justus Clausing kugelt sich den Finger aus

Handball-Oberliga: Zwei Wochen vor dem Serienstart kämpft der TuS Spenge mit Verletzungen

■ **Spenge (mav).** Die Handballer des TuS Spenge haben sich zwei Wochen vor dem Start in die neue Oberliga-Saison für dieses Wochenende ein strammes Programm aufgelegt. Doch ausgerechnet jetzt kämpfen die Spenger mit Verletzungen. Am schlimmsten erwischt hat es Rückraumspieler Justus Clausing.

„Wir wollen viel spielen, damit unsere neuen Leute unser System verinnerlichen und sich mit den Alten einspielen können“, so TuS-Trainer Heiko Holtmann. Fünf Spenger Auftritte sind darum Samstag und Sonntag bei zwei Turnieren geplant. Verletzt fehlen werden jedoch Sebastian Kopschek (Sehnenentzündung am Sprunggelenk) und Leon Prüßner (Teilriss des Innenbandes). Sie dürften zum Serienstart wieder fit sein. Anders sieht es bei Justus Clausing aus. Der 22-Jährige hat sich am Dienstag im Training den Finger offen ausgekugelt. „Das sah übel aus“, sagt Holtmann, „wir dachten zuerst, das ist ein Bruch.“ Bei einem Eingriff ist inzwischen alles wieder gerichtet worden. Wann Clausing wieder spielen kann, ist allerdings noch unklar.

Am Samstag trifft der TuS Spenge in eigener Halle als Gastgeber auf die holländi-

sche Mannschaft von Den Haag (14 Uhr) und den niedersächsischen Oberligisten VfL Hamm (17.30 Uhr). Zwischen Kreuzen die beiden Gäste die Klingen (15.45 Uhr). Am Sonntag geht's dann beim Turnier des CVJM Rödinghausen (Klostermann-Chemie-Cup) weiter. Um 12 Uhr geht's gegen Gastgeber Rödinghausen (Verbandsliga), um 14 Uhr gegen den TV Bissendorf (Oberliga Nordsee) und um 16 Uhr gegen den Ligarivalen und Turniertitelverteidiger Spfr. Loxten. Gespielt wird je zweimal 20 Minuten.

◆ Am Samstag beginnt in der Spenger Sporthalle im Rahmen des Turniers ab 14 Uhr der Verkauf der Dauerkarten. Ansprechpartner ist hier der TuS-Chef Horst Brinkmann.



Länger verletzt: Der Spenger Justus Clausing. FOTO: EVA-LOTTE HEINE

Zwölf Stunden Dauerstress

Schach: Die Herforder Königsspringer laden zum Blitzmarathon ein. Jeder hat nur fünf Minuten

■ **Herford (nw).** Mit einem 12-Stunden-Blitzmarathon endet die Turnierserie im Jubiläumsjahr des 100-jährigen Bestehens des Herforder Schachvereins Königsspringer. An diesem Samstag kommen Spieler aus der Region im Sportpark Waldfrieden in den TGPlay!-Spielräumen der TG Herford zusammen, um sich ab 10 Uhr zwölf Stunden lang in der schnellsten Schachdisziplin, dem Fünf-Minuten-Blitzschach, zu messen.

Eigentlich ist diese Turnierform paradox: Schach ist das Spiel der Ruhe und der Konzentration. Der kleinste Fehler führt im klassischen Schach in der Regel oft nach Stunden zum Verlust der Partie. Im Turniermarathon am Samstag wird nun die Zeithürde für die Denktortur auf ganze zwölf Stunden ausgelegt. Beim

Blitzschach haben die Spieler für 30, 50 oder 70 Züge einer Partie insgesamt nur fünf Minuten Zeit. Sekunde um Sekunde prasseln die gegnerischen Züge auf den Spieler herab und erzwingen schnelle Reaktionen und Entscheidungen. „Der schnelle Zeitmodus erzeugt höchsten zeitlichen Druck und martert die Spielerhirne permanent. Das ist Dauerstress“, sagt Axel Fritz von den Königsspringern, „egal ob Gewinnaussichten oder Verlustängste – der Adrenalinpegel sinkt nicht ab.“

Ganze fünfzig Partien warten bei diesem Marathon innerhalb der zwölf Stunden auf die Spieler. Fritz: „Für viele werden die letzten Stunden denktechnisch zur Qual.“

Für Kurztentschlossene: Anmeldeschluss ist um 9.30 Uhr. Infos: www.schach.com/herford

Die Initiatoren des Lions Clubs Enger-Spenge waren mit dem Verlauf des gesamten Turniers mehr als zufrieden. Lothar Tilettschke: „Wir haben hier wieder von allen eine

sehr positive Resonanz erfahren und einen tollen Tag erlebt.“ Rund 7.000 Euro Nettoerlös konnte der Lions Club auf diese spielerische Weise inklusive einzelner Sponsorenbeiträge einnehmen. „Der Verwendungszweck steht auch schon fest“, so Tilettschke. Zum einen soll das Hammer Forum, das sich für medizinische Hilfe für Kinder in Krisengebieten einsetzt, unterstützt werden. Der zweite Teil ist für das Johannes-Falk-Haus in Hiddenhausen vorgesehen, einer Schule, die lernbehinderte Kinder fördert.

1917, also vor 100 Jahren wurde in den USA der erste Lions Club gegründet. Mittlerweile sind mehr als 1,3 Millionen Mitglieder in mehr als 200 Ländern in diesen Clubs engagiert. Eines ihrer Ziele ist es, für die soziale Entwicklung in der Gesellschaft einzutreten.